

**Schleswig-Holsteinischer Landtag** □  
**Umdruck 16/1507**



**dbb**  
beamtenbund  
und tarifunion

landesbund  
schleswig-  
holstein

dbb schleswig-holstein Muhliusstr. 65 24103 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Vorsitzende des Bildungsausschusses

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Kiel, 23.11.06

**Gesetzentwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung des Schulwesens in Schleswig-Holstein (Drucksache 16/1000) sowie Anträge der Landtagsfraktionen und der Abgeordneten des SSW (Drucksachen 16/1037, 16/1031, 16/1029, 16/391, 16/313 sowie Drucksache 16/124)**

Sehr geehrter Herr Schmidt,

wir danken Ihnen für die Übersendung des o.g. Gesetzentwurfes und die Möglichkeit zur schriftlichen Stellungnahme auch zu den damit einhergegangenen Änderungsanträgen der Landtagsfraktionen und der Abgeordneten des SSW.

Wir unterstützen ausdrücklich das Ansinnen, eine Verbesserung der Bildungschancen und des Leistungsniveaus von Schülerinnen und Schülern sowie eine Sicherung und Erweiterung des Bildungsangebotes in den Regionen herbeizuführen.

Begrüßt wird in diesem Zusammenhang die beabsichtigte Verstärkung der Förderorientierung.

Grundlage hierfür ist aus unserer Sicht bereits zum Schulantritt im ersten Schuljahr die ausreichende Kenntnis der deutschen Sprache. Insoweit sprechen wir uns für die Zeit vor der Einschulung für eine Stärkung des Bildungsauftrages der Kindertageseinrichtungen sowie den Ausbau der vorschulischen Sprachförderung aus. Hier wäre die Durchführung in der Verantwortung der Schulen sinnvoll, damit die entsprechenden Mindestanforderungen zuverlässig erreicht werden können.

Vor dem Hintergrund des hohen Migrantenanteils und der Vielzahl von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund ist wünschenswert, dass die Schule ihrerseits die Offenheit und Toleranz gegenüber den unterschiedlichen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und Wertvorstellungen wahrt und dies auch den Schülerinnen und Schülern als Grundwert des gesellschaftlichen Zusammenlebens vermittelt.

Statt Auslese muss es in der Schule um individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes bzw. Jugendlichen gehen. Leider zeigt sich in zunehmendem Maße, dass

entlassene Schüler nicht berufsfähig sind. Dies gilt weniger für Abiturientinnen und Abiturienten. Insoweit kann es beim Gymnasium für ausreichend gehalten werden, die Schulzeit von neun auf acht Jahre zu verkürzen. Vielmehr halten wir jedoch einen Zustand, in dem bereits 15-jährige in das Berufsleben entlassen werden, für verkehrt. Daher fordern wir eine Festsetzung der Vollzeitschulpflicht für alle Schülerinnen und Schüler auf mindestens 10 Schuljahre (Erweiterung der Hauptschulzeit auf grundsätzlich sechs Jahrgangsstufen), um hier eine höhere persönliche Reife und Erweiterung des geistigen Horizonts durch Erwerb u.a. der Fähigkeit zur Selbsteinschätzung und Selbstbeurteilung zu erreichen. Die Schaffung einer flexiblen Übergangsphase ist sicherlich ein guter Ansatz, der jedoch konkreter gefasst werden muss, um ihn abschließend hinsichtlich Schulorganisation und des pädagogischen Wertes zu beurteilen. Wir begrüßen hier weiterhin die nun vorgesehene Einführung einer Abschlussprüfung im Hauptschulbereich.

Wir begrüßen weiter den geplanten Fortbestand der Förderzentren mit den genannten Ausrichtungen und Förderschwerpunkten.

Insgesamt sprechen wir uns für den Erhalt des gegliederten Schulsystems aus. Aus Sicht des dbb schleswig-holstein spricht nichts gegen eine Unterbringung mehrerer Schulzweige an einem Ort – insbesondere die organisatorische Zusammenfassung. Hierbei ließen sich sicher Effizienzgewinne erzielen.

Im pädagogischen Bereich muss aber das Wohl der Schülerinnen und Schülern an erster Stelle der Betrachtungen stehen.

Die vorgelegten Pläne zur Zusammenfassung von Schularten überzeugen uns bislang nicht, denn bereits jetzt zeigt sich z.B. im Bereich der Realschule ein weites Leistungsspektrum innerhalb einer Klasse: Vielfach haben sich hier einerseits Eltern hauptschulempfohlener Kinder für den Gang auf die Realschule stark gemacht; Andererseits finden sich auf Realschulen Kinder, die auf einem Gymnasium besser aufgehoben wären. Es ist für Lehrkräfte schon heute außerordentlich schwer, diesem Umstand vollumfänglich gerecht zu werden.

Bei einer Zusammenfassung mit anderen Schularten, wird dieses Leistungsspektrum noch erweitert. Es wächst somit die Zahl derer, die im Schulunterricht über- aber auch unterfordert sind. Daher lässt sich erahnen, dass es noch schwerer für die Lehrerinnen und Lehrer im Bereich zusammengefasster Schularten werden wird, die unterschiedlichen Lernkompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Unterricht zu berücksichtigen.

Wir befürchten infolgedessen die Tendenz bei Eltern, ihr Kind `auf Krampf´ in einem Gymnasium unterzubringen, was damit einher gehen würde, dass unterhalb der Gymnasien angesiedelte Schularten zu `Restschulen´ verkommen könnten.

Wir sehen daher die Zusammenführung von Haupt- und Realschulen bis zum Schuljahr 2010/11 mit großer Sorge, da Konzepte zum Ausbau der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern in pädagogischer, organisatorischer und personalpolitischer Hinsicht derzeit nicht erkennbar sind.

Alle Reformbestrebungen müssen echten pädagogischen Fortschritt zur Zielsetzung haben und müssen im Sinne flächendeckender Bildungsangebote auch demografischen Entwicklungen Rechnung tragen. Bildungspolitische Ansätze dürfen dabei aber nicht irgendwelchen Ideologien unterworfen werden und so zu einem `Herumexperimentieren auf dem Rücken der Schülerinnen und Schüler´ führen. Denn diese sind die Zukunft unseres Landes.

Hinsichtlich der weiteren schulartspezifischen Besonderheiten verweisen wir auf die Stellungnahmen der unter unserem Dache angesiedelten Lehrgewerkschaften VBE – Verband Bildung und Erziehung, VDR – Verband Deutscher Realschullehrer, PhV – Philologenverband Schleswig-Holstein und VLBS - Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Anke Schwitzer  
Landesbundvorsitzende